

ODYSSEUS' ERSTE STUNDEN ZU HAUSE –  
VERKEHRTE GASTFREUNDSCHAFT UND ANDERE RITUALE  
(*OD. XVII UND XVIII*)

Von

ŁUCJA ZIĘBA

ABSTRACT: The events in books XVII and XVIII of the *Odyssey* are to be considered as part of Odysseus' gradual reintegration into Ithacan society. This is underlined by the performance of the rituals of supplication and hospitality. Yet the suitors' hospitality which Odysseus experiences in his own house disguised as a beggar is a reverse hospitality.

Die Heimkehr des Odysseus nach Hause stellt die ganze Rahmenhandlung der *Odyssee* dar. Sie ist im Epos als ein dauerhafter Vorgang geschildert, der im Grunde in Homers Erzählung nicht vollendet wird. Deshalb bedeutet Odysseus' Ankunft nach Ithaka nicht das tatsächliche Zurückkommen nach Hause, kann aber als eine vorläufige Rückkehr betrachtet werden. Die Rückkehr bedeutet das Wiedergewinnen der früheren Position in der Familie und der Gesellschaft. Um seinen Herrscherstatus auf Ithaka zurückzugewinnen, muss sich Odysseus mit den Freiern seiner Gattin Penelope im eigenen Haus auseinandersetzen. Er wird von Athene in einen Bettler verwandelt und in dieser Gestalt gelangt er nach Hause. Im XVII und im XVIII Gesang der *Odyssee* wird er mit seinen Familienmitgliedern wie auch mit den Freiern seiner Gattin konfrontiert. Jene Begebenheiten werden durch rituelle Handlungen bzw. durch die Anspielungen auf solche Handlungen deutlich geprägt. Es wird hier angenommen, dass Rituale wie auch alle Parallelen zu rituellen Handlungen ein Netz der gegenseitigen Bezüge bilden und zur Markierung der einzelnen Etappen von Odysseus' Heimkehr dienen.

Die im 20. Jahrhundert entwickelte *oral poetry theory* gab nicht nur eine neue Antwort auf die Frage nach der ursprünglichen Fassung der homerischen Epen, sondern schlug auch eine andere Darstellung ihrer Struktur vor. Milman PARRY und Albert LORD konzentrierten sich auf diejenigen Einheiten der epischen Dichtung, die für den Aufbau des Epos wesentlich sind, nämlich auf Formeln,